

Prof. Dr. Frederik von Harbou

Akademischer Werdegang

- 2013 Promotion (Dr. jur.) durch die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich mit der Dissertation „Empathie als Element einer rekonstruktiven Theorie der Menschenrechte“ (Betreuer: Prof. Dr. Matthias Mahlmann)
- 2014 Zweites Juristisches Staatsexamen
- 2007–2012 Zweitstudium der Philosophie, der Hebräischen Sprache sowie der Geschichte und Kultur des Vorderen Orients an der Freien Universität Berlin und der Universität Zürich
- 2006 Erstes Juristisches Staatsexamen
- 2001–2006 Studium der Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Juristischen Fakultät der Universität Caen (Frankreich)

Beruflicher Werdegang

- seit 10/2020 Professor für Rechtswissenschaft an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena (Fachbereich Sozialwesen) mit den Schwerpunkten Menschenrechte, Öffentliches Recht, insbesondere Migrationsrecht, und Rechtsphilosophie
- 7/2020 Ruf an die Hochschule Magdeburg-Stendal (Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien) auf die Professur für Recht in der Sozialen Arbeit
- 2018–2021 Wiss. Koordinator des Forschungsprojekts REMAP (Menschenrechtliche Herausforderungen für die Europäische Migrationspolitik) an der JLU Gießen
- 2015–2020 Wiss. Mitarbeiter an der Professur für Bürgerliches Recht und Rechtsphilosophie und ab 2018 zusätzlich an der Professur für Öffentliches Recht und Europarecht der JLU Gießen
- 2015–2020 Rechtsanwalt für Migrationsrecht in der Kanzlei Balcin – Künne – von Harbou in Berlin
- 2012–2014 Rechtsreferendar, Juristischer Vorbereitungsdienst am Kammergericht, Berlin
- 1–2/2010 Forschungsaufenthalt am Minerva Center for Human Rights der Hebräischen Universität, Jerusalem
- 2008–2011 Wiss. Mitarbeiter am Institut für Rechtstheorie, Rechtssoziologie und Internationales Öffentliches Recht (Lehrstuhl Prof. Mahlmann) am Rechtswissenschaftlichen Institut der Universität Zürich
- 2007–2008 Wiss. Mitarbeiter im Fachbereich Europa der Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestags, Berlin

Wissenschaftliche Funktionen

- Gründer und Leiter der „Migration and Participation Law Clinic“ (MaP) in Jena (seit 2021)
- Beauftragter für Internationale Beziehungen des Fachbereichs Sozialwesen der EAH (seit 2021)
- Mitglied der Forschungsgruppe „Research on the Public Policies on Migration, Multiculturalization and Welfare for the Regeneration of Communities in European, Asian and Japanese Societies“ der Graduate School of Intercultural Studies der Universität Kobe, Japan (seit 2016) und der Forschungsgruppe Migration und Menschenrechte an der JLU Gießen (seit 2016)
- Planung und Durchführung der Konferenz „Prämissen des Migrationsrechts: Juristische und Philosophische Perspektiven“, HU Berlin (2016, gem. mit Jekaterina Markow)

- Vorträge zur Philosophie der Menschenrechte und zum geltenden Migrationsrecht u.a. in Peking (Chinesisch-Deutsches Forum zur Entwicklung der Menschenrechte, 2016), Washington D.C. (World Congress der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie, 2015), Frankfurt a.M. (IVR World Congress, 2011), Luzern (Junges Forum Rechtsphilosophie, 2011) und Tel Aviv (International Conference of the Israeli Law and Society Association, 2009)
- Mitarbeit bei der interdisziplinären Initiative „Justizgewähr, Staatsräson und Geheimdienste“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (2005)

Preise und Auszeichnungen

- Professor Walther Hug-Preis 2014/15, wird verliehen für die besten rechtswissenschaftlichen Dissertationen, die in der Schweiz angenommen wurden (2016)
- Förderpreis der deutschen Sektion der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie, zur Präsentation eines Papers auf dem IVR-Weltkongress in Washington (2015)
- Jahrespreis der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, für die Dissertation (2014)

Drittmittelgeförderte Projekte

- | | |
|-----------|---|
| 2018–2021 | Stiftung Mercator, Studie „Menschenrechtliche Herausforderungen für die Europäische Migrationspolitik“
Antragsteller und Projektkoordinator, gem. mit Jürgen Bast (Projektleitung) und Janna Wessels |
| 2018–2019 | Justitia Amplificata (DFG) / Ernst-Reuter-Gesellschaft der Freien Universität Berlin, Publikationszuschuss zum Sammelband „Philosophie des Migrationsrechts“
Antragsteller und Herausgeber, gem. mit Jekaterina Markow |
| 2016 | Justitia Amplificata (DFG), Finanzierung der Konferenzveranstaltung „Prämissen des Migrationsrechts“, Berlin 2016
Antragsteller und Konferenzveranstalter, gem. mit Jekaterina Markow |

Publikationen

- a) Arbeiten in einem Publikationsorgan mit wissenschaftlicher Qualitätssicherung und Buchveröffentlichungen
- Human Rights Challenges to European Migration Policy. The REMAP Study, Baden-Baden und Oxford: Nomos und Hart, 2021 (Autor, mit Jürgen Bast und Janna Wessels). [zur Veröffentlichung angenommen]
 - Einwanderungsrecht. Das Recht der Arbeits- und Bildungsmigration, 2. Aufl., München: C.H. Beck, 2020 (Hrsg. und Autor, mit Esther Weizsäcker).
 - Philosophie des Migrationsrechts, Tübingen: Mohr Siebeck, 2020 (Hrsg., mit Jekaterina Markow).
 - Empathie als Element einer rekonstruktiven Theorie der Menschenrechte, Baden-Baden: Nomos, 2014.
- b) Andere Veröffentlichungen
- Arbeits- und Ausbildungsmigration, in: Wollenschläger, Ferdinand (Hrsg.) Europäischer Freizügigkeitsraum. Unionsbürgerschaft und Migrationsrecht (EnzEuR Bd. 10), Baden-Baden: Nomos, 2021, 621–653.

- Abschied vom Einzelfall? Perspektiven und normative Herausforderungen der Digitalisierung von Verwaltungsverfahren, *Juristenzeitung* 2020, 340–348, <https://doi.org/10.1628/jz-2020-0107>.
- Zu Defiziten gegenwärtiger Menschenrechtstheorien und der Aktualität der Moralphilosophie David Humes, *Rechtsphilosophie. Zeitschrift für Grundlagen des Rechts (RphZ)*, 3(1), 2017, 80–105, <https://doi.org/10.5771/2364-1355-2017-1-80>.
- Unterstützen und Strafen. Das Integrationsgesetz, *Neue Juristische Wochenschrift (NJW)* 2016, 2700–2704.
- The Natural Faculty of Empathy as a Basis for Human Rights, in: Albers, Marion/Hoffmann, Thomas/Reinhardt, Jörn (Hrsg.) *Human Rights and Human Nature*, Heidelberg u.a.: Springer, 2014, 95–108, https://doi.org/10.1007/978-94-017-8672-0_7.
- Anspruch und Anthropologie. Unparteilichkeit und Universalismus als rechtsethische Herausforderungen, in: Ast, Stephan u.a. (Hrsg.) *Gleichheit und Universalität*, *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie (ARSP)*, Beiheft 128, 2012, 151–164.